

# Typographische Mitteilungen

März 1914

XI. Jahrgang

Offizielles Organ des Verbandes der Deutschen Typographischen Gesellschaften

## Die Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig

Ein Weltunternehmen von weittragendster Bedeutung, das nicht für einzelne Stände und Berufsklassen geschaffen wurde, das sich vielmehr an alle wendet, das jeden einzelnen angeht und an dem die ganze Menschheit interessiert und beteiligt ist, das ist die Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914. Auf einem prachtvollen 400 000 qm großen Gelände zu Füßen des monumentalen Völkerschlachtdenkmal's wird sich hier in diesem Jahre eine Weltausstellung präsentieren, wie sie in gleichem Umfang wohl noch kein Gewerbe gesehen hat. Alles was Buchgewerbe und Graphik, was Druck-, Schreib- und Schriftwesen der Menschheit an ideellen, reinen Werten gegeben, welche Bedeutung sie für unsere gesamte Kulturentwicklung haben und wie sie unser ganzes Dasein von der Wiege bis zum Grabe begleiten und beeinflussen, alles das wird in einer gewaltigen, lückenlosen Schau, an der sich die ganze zivilisierte Welt beteiligt, vorgeführt werden. Die hervorragendsten Fachleute, Gelehrten und Künstler arbeiten tätig und opferfreudig an dem Gelingen der großen und schönen Idee mit, die Behörden aller Städte und Länder haben bereitwillig ihre Bibliotheken, Museen und Sammlungen geöffnet und ihre Schätze zur Verfügung gestellt, selbst der Deutsche Kaiser hat eine Beteiligung seiner Hausbibliothek genehmigt.

Den äußeren Anlaß zur Veranstaltung der Ausstellung gab das Jubiläum der Königlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, die in diesem Jahre ihr 150jähriges Bestehen feiert; sie wird auf der Ausstellung mit einer Sondergruppe vertreten sein, und zwar im Sächsischen Staatspavillon, in dem auch der Börsenverein der deutschen Buchhändler ausstellen wird.

Eine glänzende kulturgeschichtliche Abteilung, die von Professoren der Leipziger Universität geleitet wird, zeigt in der großen „Halle der Kultur“ an einem geradezu wundervollen Material die Geschichte von Buchgewerbe und Graphik in ihrem Einflusse auf unsere Kultur, während wertvolle fachtechnische Abteilungen jede einzelne Gruppe anschaulich belehrend einleiten.

Der Fachmann und namentlich der Laie hat hier Gelegenheit, wie in einem lebendigen Lehrbuch das gesamte

Rüstzeug für alle geistige Tätigkeit zu besichtigen, die wunderbaren Hilfsmittel für das menschliche Ringen und Schaffen, für alles was Bildung, Wissen, Aufklärung, was edle Genüsse und Lebensfreude heißt. Nicht totes Material, nicht öde Aneinanderreihungen von Gegenständen werden den Besucher ermüden, sondern selbst die Industrie wird ihre Ausstellungen lebensvoll und interessant gestalten, so daß das Publikum angeregt und gefesselt wird und auf mühelose Weise Belehrung empfängt. Das ganze große Gebiet des Buchgewerbes, der Graphik und der verwandten Zweige wird hier in den großen, in über 60 Klassen eingeteilten Gruppen an uns vorüberziehen, so Papiererzeugung, Papierwaren und Schreibwesen, Farbenerzeugung, Photographie, Reproduktionstechnik, Buchkunst, Unterricht, Einrichtungen von Lehranstalten und Schulen, Schriftschneiderei und -gießerei, Stereotypie und Galvanoplastik, Gravirkunst, Druckverfahren, Buchbinderei, Verlags-, Sortiments- und Kommissionsbuchhandel, Erzeugnisse des Musikverlags, Zeitungs- und Nachrichtenwesen, Reklame, Bibliothekswesen, Maschinen und Materialien für die gesamte Druckindustrie, Schuh- und Wohlfahrtseinrichtungen. Das Entstehen eines Buches, die Herstellung des Papiers, die Entstehung einer Zeitung vom Manuskript des Redakteurs bis zur fertig gedruckten und gefalzten Zeitung, der Werdegang des Druckes, die Herstellung des Bucheinbandes und manches andere werden an laufenden Maschinen und Apparaten, an ganzen Betrieben in voller Tätigkeit vorgeführt, ja, kleine Maschinenmodelle werden es dem Besucher ermöglichen, selbst in aller Ruhe seine Versuche zu machen und sich so durch die eigene Probe zu belehren. Auch das buchgewerbliche Bauwesen wird durch Ausstellung baulicher und wirtschaftlicher Einrichtungen, der Baupläne und plastischen Modelle neuzeitlicher Bauten anschaulich vorgeführt; dieselbe Gruppe bringt auch das wirtschaftliche Verwaltungswesen und die sozialen Organisationen zur Darstellung.

Eine Reihe großer Sonderausstellungen von höchster Bedeutung sind der Ausstellung angeschlossen; die Ausstellung „Die Frau im Buchgewerbe“, die in einem besonderen, von einer Architektin erbauten Gebäude untergebracht ist, wird die Betätigung der Frau im Buchgewerbe und in verwandten Berufen, als Schriftstellerin, Bibliothekarin, Buchhändlerin, Buchbinderin, Stenotypistin usw. zur Darstellung bringen; die Sonderausstellung „Der Student“ gibt ein umfassendes